Nähzeug-Etui

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **35 (1942)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

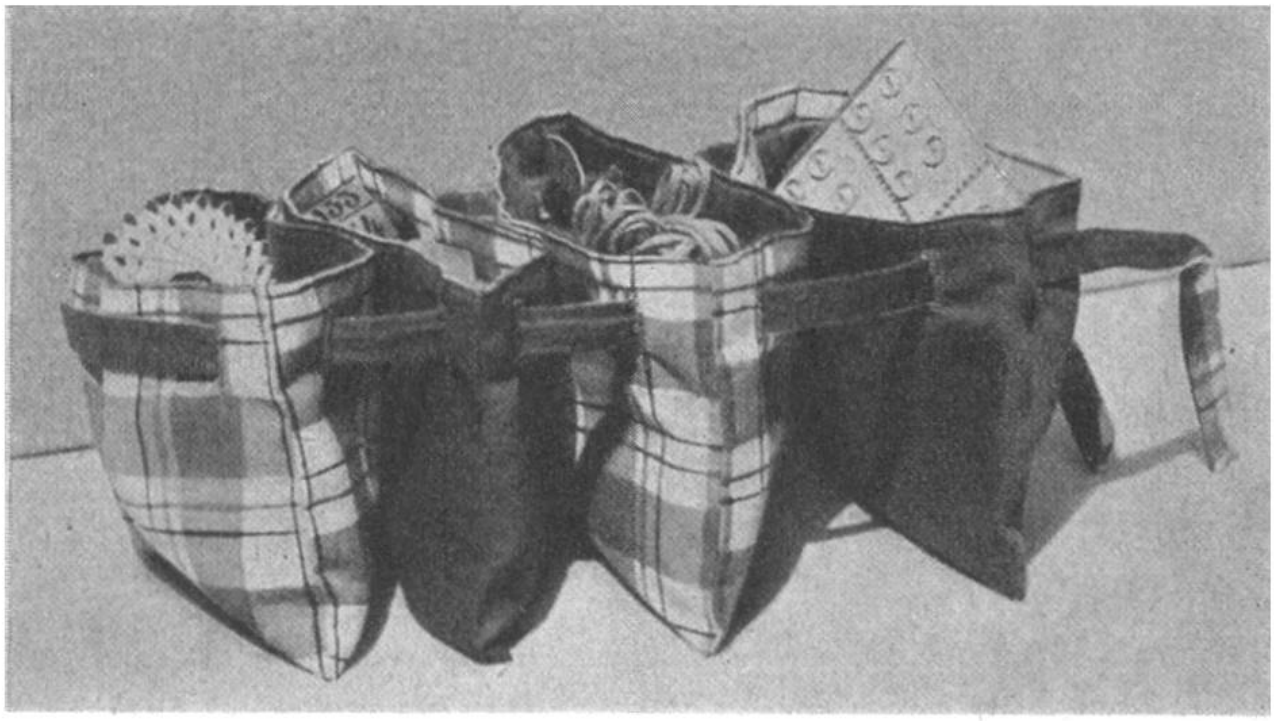
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

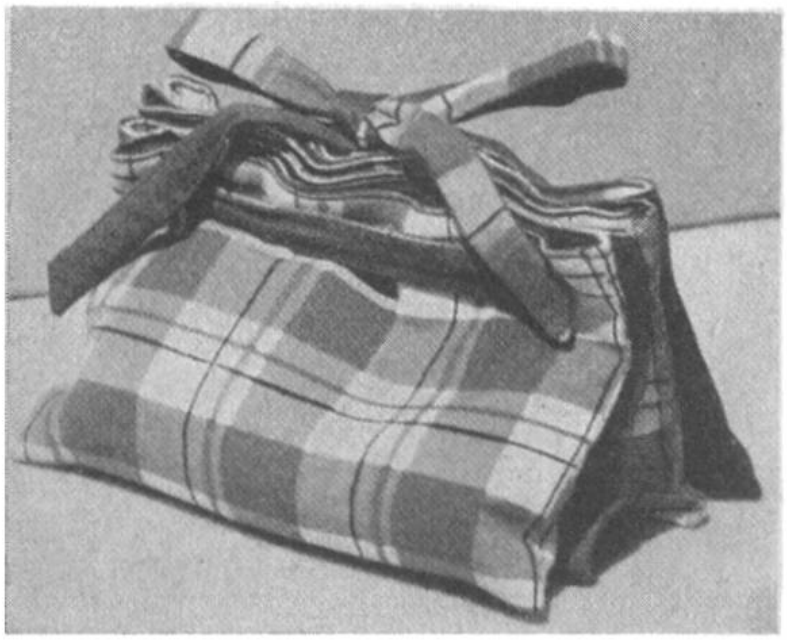
http://www.e-periodica.ch

von 88 Maschen. Die zweite Hälfte wird als Gegenstück gearbeitet. Der Spickel als gerader Streifen ist 50 Maschen breit und 106 Knöpfli hoch. Erst nähen wir je die beiden vordern und hintern Ränder der Hose zusammen mit Hinterstich auf der Rückseite, ½ cm tief. Dann wird in gleicher Art der gerade Streifen eingenäht, nachdem wir ihn vorher gut eingesteckt haben: Mitte Streifen auf die vordere oder hintere Hosennaht.
Unten nähen wir 1 cm breite Säume und ziehen das schmale Elastique ein. Der obere Hosenrand wird in den breiten, doppelten untern Rand des erst zusammengenähten Elastiques gestossen und mit Wolle angesäumt. Alle Nähte werden a u s einander gedämpft.
Diese Hose ist deshalb so beliebt, weil der Spickelstreifen sehr gut geflickt und leicht überhaupt ersetzt werden kann. Später kann er auch etwas breiter gearbeitet und damit die Hose etwas vergrössert werden.

Nähzeug-Etui.

Stoffbedarf 35 cm von je 2 passenden Stoffen.
Dieses kleine, aber inhaltlich reichlich fassende Nähzeug-Etui nimmt in Rucksack und Koffer sehr wenig Platz ein. Zudem können Stoffresten zu seiner Herstellung verwendet werden. Das Etui besteht aus 4 gleichgrossen Taschen, die durch ein Band, welches durch Knopflöcher in den Taschen gezogen wird, zusammengehalten sind. Die Ausführung wirkt hübsch, wenn wir einen bunten und einen passenden Uni-Stoff verwenden. In diesem Fall wird abwechslungsweise eine Tasche auf der Aussenseite bunt, auf der Innenseite einfarbig, und die nächste Tasche in umgekehrter Art aussen einfarbig, innen bunt.
An Stelle eines Musters geben wir die Grösse der zu schneidenden Rechtecke (Taschengrösse) an. Vom einfarbigen, wie vom bunten Stoff sind je 4 Rechtecke, 20 cm lang und 16 cm breit, zu schneiden. Diese Rechtecke sind seitlich mit einer Grundnaht zusammenzunähen, so dass jede einzelne Tasche



14 × 10 cm misst. Nun wird immer eine uni Tasche in eine bunte, und eine bunte Tasche in eine uni gesteckt, so dass wir 2 uni und 2 bunte Taschen haben. Diese sind nun oben gegeneinander einzubiegen und schmalkantig zusammenzusteppen. An jeder Tasche werden 4 Knopflöcher, 2 auf jeder Seite, eingeschnitten, und zwar von der Seitennaht 2 cm nach innen gemessen, und 7 mm vom obern Rand; die Knopflochlänge misst 15 mm.

Als Band, zum Durchziehen durch die Knopflöcher, schneiden wir von beiden Stoffarten je einen Streifen 75 cm lang und 2 cm breit, welcher zusammengenäht und gekehrt wird. Statt einem Stoffstreifen kann auch ein Seiden- oder Samtband angebracht werden.